

aktuell

Ausgabe 2/2015



Kitzinger Ruderverein von 1897 e.V.



Inhaltsverzeichnis

<i>Anrudern mit neuen Gesichtern.....</i>	<i>3</i>
<i>Langstreckensaison der Ruderer beginnt mit Rheinregatta und Elfsteden-Rennen in Holland.....</i>	<i>5</i>
<i>Der längste Tag - 229 Kilometer auf dem Rhein.....</i>	<i>6</i>
<i>Moritz Bock Sieger im B-Finale bei der U23 Weltmeisterschaft 2015 in Plovdiv.....</i>	<i>7</i>
<i>Kitzinger Ruderverein bei Bayerischen Meisterschaften in Schweinfurt wieder erfolgreich.....</i>	<i>8</i>
<i>KRV zum dritten Mal in Folge Sieger beim Kitzinger Drachenbootrennen.....</i>	<i>9</i>
<i>Sommerfest 2015.....</i>	<i>10</i>
<i>Bremen ist die Reise wert!</i>	<i>12</i>
<i>Wanderfahrt auf dem Main vom 4.9.2015 - 6.9.2015.....</i>	<i>15</i>
<i>Barkenwanderfahrt auf dem Neckar vom 1. bis 4.10.2015 von Benningen bis Neckarelz.....</i>	<i>16</i>
<i>"Beppo" ein Urgestein des KRV ist 75!.....</i>	<i>17</i>
<i>Kitzinger Ruderer auf der Bocksbeutelregatta 2015</i>	<i>18</i>
<i>Rudergruppe der Realschule Kitzingen wird 21!.....</i>	<i>20</i>
<i>Christian Benz war die ideale Besetzung für einen FSJ'ler</i>	<i>22</i>
<i>TERMINE</i>	<i>22</i>
<i>Wintertraining 2015/2016.....</i>	<i>23</i>

Titelbild:

Seit 21 Jahren gibt es die Schulrudergrupper der Richard-Rother-Realschule geleitet von Helga Staudt-Bieber. Hier im Bild Simon Bauer (links) und Vincent Hoppel. Dazu auch ein Bericht in dieser Ausgabe.

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel: 09321/4504

Vorsitzender und Briefanschrift:

Dieter von der Kall, Sommerhäuser Str. 4a, 97199 Ochsenfurt / Erlach

eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Web: www.ruderverein-kitzingen.de/ , www.krv97.de

Redaktion und Gestaltung:

Peter Bieber, Helga Staudt-Bieber, Tel: 09321/24802, eMail: PeterBieber@googlemail.com

Internetpräsenz: Eugen Volbers, Tel 09321/1389834, eMail: Ruderverein@Kitzingen.info

Bankverbindung: Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00

IBAN: **DE08 7905 0000 0000 0062 05** BIC: BYLADEM1SWU

Anrudern mit neuen Gesichtern

Anrudern und Verpflichtung der Trainingsmannschaft

In jedem Frühjahr findet beim Kitzinger Ruderverein das "Anrudern" statt, eine Veranstaltung, mit der die Rudersaison auf dem Main formell eröffnet wird. Für dieses Jahr war als Termin der 26. April festgelegt worden, eine gute Wahl, wie sich im Nachhinein zeigen sollte. Die anfangs schlechten Wetterprognosen wurden mit jedem Tag besser, so dass wir letztendlich am Sonntagmorgen die Tische im Bootshausgarten aufstellen konnten.



Vorsitzender Dieter von der Kall eröffnete die Veranstaltung mit einer sehr kurzen Ansprache, um das Wort dann gleich an Hannah Drenkard, den frisch gewählten Sportvorstand unseres Vereins weiterzugeben. Die Freude darüber, dass dieser seit fast zwei Jahren vakante Posten bei der Vorstandswahl im März endlich neu besetzt werden konnte – noch dazu von einer jungen ehemaligen Leistungsruderin – war ihm sichtbar anzumerken. Hannah stellte sich zunächst nochmals kurz vor. Den meisten Anwesenden dürfte sie allerdings als Mitglied einer alten Rudererfamilie und langjähriges Vereinsmitglied (sie hat schon mit acht Jahren angefangen zu rudern) bereits sehr gut bekannt gewesen sein.

Besonders freute sie sich über die wirklich unerwartet hohe Zahl von Mitgliedern aller Altersgruppen, insbesondere aber auch die große Gruppe von Jugendlichen, die erschienen waren.

Irgendwie war eine optimistische Aufbruchsstimmung über der ganzen Veranstaltung spürbar.

Bemerkenswert war auch, dass nach mehrjähriger Pause wieder einige jugendliche Ruderer an ersten Regatten teilnehmen wollen, und sich auch ganz traditionsgemäß offiziell und per Unterschrift in die Trainingsmannschaft verpflichteten. Betreut wird diese Gruppe von Christian Benz, dem ebenfalls neu gewählten Ressortleiter für Wettkampfsport.



Über neue Gesichter bei der Trainingsmannschaft 2015 freuen sich Ressortleiter Wettkampfsport Christian Benz (3. v. l.) und Sportvorstand Hannah Drenkard (2. v. r.)

Nach der Verpflichtung der Trainingsmannschaft wurden die Boote zu Wasser gelassen und Dieter von der Kall eröffnete vom Bootssteg aus ganz formell die Rudersaison 2015.



Die Veranstaltung endete dann wie immer mit Weißwurstessen, Kaffee und Kuchen, alles perfekt vorbereitet von unserem Wirtschaftsteam um Simone Günther.

Langstreckensaison der Ruderer beginnt mit Rheinregatta und Elfsteden-Rennen in Holland

Gerhard Hofmann zweimal erfolgreich

Am ersten Wochenende im Mai wurde die Langstreckensaison der Ruderer mit der 24. Auflage der Eureka (Europäische Rheinregatta) eröffnet.

Bei gutem Ruderwetter erfolgte um 9.00 Uhr der Start der 100km Strecke von St.Goarshausen nach Bonn. Mit dabei war wie schon in den Vorjahren



Gerhard Hoffmann vom Mannschaft Kitzinger Ruderverein mit seiner Rudergemeinschaft aus Karlsruhe-Köln-Koblenz.

Nach 5 Stunden und 36 Minuten erreichte die Mannschaft als erstes Boot ihrer Altersklasse (MDA 55) das Ziel und belegte auch in der Gesamtwertung von 20 Booten einen – angesichts des Durchschnittsalters von 55 plus – sehr beachtlichen siebten Platz.

Am vergangenen Wochenende folgte das zweite Langstreckenrennen der Saison, diesmal über die Ultra-Strecke von mehr als 200km des 30. Elfsteden Rheinmarathons in Leewarden (Friesland).



Gedränge am Startplatz

Hier starten die 100 Boote am Freitag Abend um 20.00Uhr und es wird die ganze Nacht und den größten Teil des folgenden Tages durch die Kanäle und Städte Frieslands (Elfsteden heißt auf deutsch 11 Städte) gerudert.

Gestartet wird in verschiedenen Klassen. Eine besondere Herausforderung stellt die Abteilung "Bullen light" , im Deutschen oft als Bullenklasse bezeichnet, dar. Hier wechseln sich die vier Ruderer und zwei Steuerleute einer Mannschaft über die die gesamte Strecke im Zweier mit Steuermann ab. Bei Temperaturen um 7°C und heftigem Wind und Regen, stellte die Strecke diesmal extreme Anforderungen an das Durchhaltevermögen der Ruderer.



Auf der Strecke ...

Gerhard Hoffmann und sein Team erreichten nach 19Std.50Min als erstes Boot dieser Klasse das Ziel.

In der Gesamtwertung erreichte das Team von 100 Booten den 10. Platz.

Der längste Tag - 229 Kilometer auf dem Rhein

Gerhard Hoffmann mit dabei bei neuem Streckenrekord beim "All you can row" Rudermarathon

AllYouCanRow - das heißt Rudern von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang am längsten Tag des Jahres, von Karlsruhe bis zum „Geht-nicht-mehr“.

2015 gab es mit 46 Rudernden (Teilnehmerrekord) aus 24 Vereinen (Rekord) und zwei Booten, die die bisherige Maximal-Distanz überboten haben, positive Entwicklungen zu vermelden.

Mit dabei in einer der Mannschaften mit dem neuen Streckenrekord war Gerhard Hoffmann, der mit seinen Mitrunderern Jochen Betten, Georg Moeser, Jörn Michel und Melanie Götz gegen Sonnenuntergang nach unglaublichen 229 Kilometern Lahnstein erreichte.

Herzlichen Glückwunsch Gerhard!



Die Spielregeln sind ganz einfach:

Am längsten Samstag des Jahres rudern von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang

Von unserem Steg im Karlsruher Rheinhafen bis zum Geht-nicht-mehr

Moritz Bock Sieger im B-Finale bei der U23 Weltmeisterschaft 2015 in Plovdiv

Moritz Bock, einer der erfolgreichen Leistungssportler des KRV, startet seit er in Frankfurt studiert, für den dortigen Ruderverein Germania Frankfurt. Natürlich ist er weiterhin Mitglied in seinem Kitzinger Heimatverein geblieben und wir freuen uns mit ihm über alle seine Erfolge.



Moritz Bock auf Co-Schlag

Für die diesjährigen U23 Juniorenweltmeisterschaften in Plovdiv (Bulgarien) hatte er sich in einem reinen Vereinsboot mit Ruderkameraden aus Frankfurt qualifizieren können. Mit etwas Pech bei der Auslosung reichte es leider nicht ins A-Finale, das B-Finale konnte aber sehr deutlich gewonnen werden.

Hier ein Ausschnitt aus einem Bericht zu diesem Rennen auf der Homepage der Frankfurter Germania:.

Der FRG Vierer mit Jan Kruppa, Moritz Bock, Philipp Nonnast und Alexander Usen hatte auf dieser Veranstaltung leider enormes Lospech. Im Vorlauf, wo nur der Sieger weiter kam, mussten sie gegen den späteren Sieger aus Rumänien antreten und unterlagen mit 4 Sekunden. Im Hoffnungslauf mussten sie gegen die U-23 Weltmeister von 2014 aus Italien und Kanada antreten, die später auch auf dem Podium standen. Sie hatten in dem Hoffnungslauf alles versucht sind ein gutes Rennen gefahren, aber die Italiener und die Kanadier waren einfach zu stark und man belegte den dritten Platz.

Im B Finale siegte der Vierer dann sehr souverän mit 1,5 Bootslängen Vorsprung vor Österreich, Litauen, Ukraine, China und Bulgarien. Damit ist der Germania-Vierer auf Rang 7 der U23-WM eingekommen.

Der Kitzinger Ruderverein gratuliert und freut sich mit Moritz!

Kitzinger Ruderverein bei Bayerischen Meisterschaften in Schweinfurt wieder erfolgreich

Titelverteidigung für Gerd Bock und Gerhard Hoffmann

Am letzten Juliwochenende fanden in Schweinfurt die 44. Bayerischen Meisterschaften im Rudern statt. Ausgerichtet wurden sie - wie alle zwei Jahre - vom „Schweinfurter Ruder-Club Franken“ .

Der Kitzinger Ruderverein war insgesamt mit sechs Booten vertreten. Für Samstag hatten zwei Boote gemeldet, von denen leider nur eines an den Start gehen konnte. Aufgrund der Wetterverhältnisse, starke Windböen verbunden mit sehr hohem Wellengang, wurde die Regatta am Samstag ab 13:00 Uhr abgebrochen. Alle danach vorgesehenen Rennen dieses Tages, darunter auch der von Kitzingen gemeldete Senioren-Mixed-Doppelvierer, fielen ersatzlos aus.



David Reinhard und Benedikt Förster kämpften mit starkem Wind und hohen Wellen

Die Kitzinger Ruderer David Reinhard und Benedikt Förster starteten noch am Vormittag, im Leichtgewichts-Doppelzweier der 15/16-Jährigen (Junioren-B) . Unter bereits da schon extremen Bedingungen verpassten sie in ihrem Vorlauf mit einem dritten Platz den Finaleinzug.

Für Sonntag hatte sich das Wetter etwas Besseres einfallen lassen. Der Regattatag begann mit leichtem Wind und Sonnenschein.

Im Leichtgewichts-Einer der Junioren-B waren es wieder David Reinhard und Benedikt Förster, die den KRV repräsentierten. Es gestalteten sich spannende Vorläufe, die für beide mit einem zufriedenstellenden zweiten Platz zu Ende gingen.

Anschließend stand noch das Rennen der Kinder Jahrgang 2001 an. Im Vorlauf erreichte Michael Furth im Einer hier den dritten Platz.

Zu guter Letzt gingen die Erfolgsgaranten des Kitzinger Rudervereins an den Start. Die beiden Ruderer, Gerd Bock (rechts) und Gerhard Hoffmann, dürfen sich ab sofort den Titel des Bayerischen Meisters der letzten drei Jahre und den Sieg im letztjährigen Deutschen Masters Championat im Doppelzweier auf die Brust schreiben.



Verdient gewannen die beiden ihr Finalrennen am Sonntagnachmittag souverän mit fast zwölf Sekunden Vorsprung.

Bericht: Christian Benz

KRV zum dritten Mal in Folge Sieger beim Kitzinger Drachenbootrennen 2015

Mit stark verjüngter Mannschaft und viel Mädelspower konnte sich der Kitzinger Ruderverein auch dieses Jahr gegen 23 Boote als Gesamtsieger beim fünften Kitzinger Drachenbootrennen durchsetzen.



Wir bedanken uns bei den Organisatoren des Events, den teilnehmenden Booten und dem Publikum für einen tollen Tag.

Guido Böhm

Sommerfest 2015

Hitzerekorde in Kitzingen machten eine Vereinsregatta am Nachmittag unmöglich. Das tat der guten Laune der zahlreich erschienenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aber keinerlei Abbruch. Im Gegenteil: Baden war angesagt! Bis in die späten Abendstunden. Freiwillig oder auch mal unfreiwillig ;-))



Die Barmixer Sebastian Schemm und Christian Benz sind schon fast perfekt

Badespaß – Cocktails – gute Laune – Lagerfeuer.
Sommerfest des Kitzinger Rudervereins in diesem Jahr ganz im Zeichen der Jugend

Helga Staudt-Bieber





**Der Rost frisst Stahl und Eisen,
wie Sorge frisst die Weisen.**

(Freidank, 13. Jhd.)

**Sei weise:
Die Sorge bist du los,
streichst du mit Steelpaint Farben bloß.**

STEELPAINT

The ultimate protection against corrosion

Bremen ist die Reise wert!

Reisetagebuch der Wanderfahrt der Alten Herren im Juni 2015.

Unser Ruderkamerad Volker aus Bremen ist seit einem Jahr in Kitzingen dabei – und hat uns vorgeschwärmt von einem ganz anderen Ruderrevier. Und er hat nicht übertrieben!



Mittwoch, 13.5.15

Am Beginn steht die ausführliche Stadtführung, von der wir uns dann in einem urigen Lokal erholen. Man stößt mit der Zunge an, sagt auch abends „Moin“ und wer „Moiin Moin“ sagt gilt als geschwätzig. Das Bier trinkt man aus Fingerhüten!

Donnerstag, 15.5.15

Ein steifer Wind schiebt uns flussaufwärts, die Tiede ist in der Wümme wegen eines Wehrs nicht mehr bemerkbar. Wir fahren einen leicht beschleunigten Wanderschlag. In den fast neuen geliehenen Booten des RV Osch sitzen Walter, Anja und Matthias, am Steuer des Vierers unser Freund Volker. Unter seiner Leitung kämpfen sich Dieter, Wolfram und Schorsch den Wümme-fluss aufwärts. Auch in Bremen feiert man heute Christi Himmelfahrt, aber noch ist von den Vatertagsausflüglern wenig zu sehen. In der dunklen Kneipe im Teufelsmoor trinken sie das noch dunklere Moorbier aus kleinen Flaschen. Durch das Moor führen die Gleise des Moor-Expresses, dessen altertümliche Brücke wir jetzt unterfahren. Von der Kneipe „Neu-Helgoland“ aus prostern uns die ersten Väter zu. Der träge Fluss verengt sich, auf Steuerbord liegt ein Vogelschutzgebiet. Unser Ziel „Schamaika“ ist erreicht. Der Anlegesteg ist hier aber nicht für Ruderboote gebaut. Seine Kante steht hoch, er schwankt bedenklich und einer von uns stürzt übel beim Ausstieg. Das drückt uns etwas auf den Appetit. Und dazu passt jetzt das Wetter! Unser Zweier muss sich ungesteuert zurück kämpfen.

Abends sind wir bei Volker und seiner Gattin zum Essen eingeladen. Bruni serviert leckere Bremer Spezialitäten, Volker sein selbst gebranntes Bier. Vom Balkon aus haben wir einen herrlich Blick auf die nahe Weser, auf der jetzt ein riesiger Frachter vorbeizieht. Das Leben der Ruderer ist schön!



Freitag, 15.5.15

Auch heute ist der Himmel bezogen, über das Wasser weht ein steifer Wind und es ist frisch. Eben schon Nordsee-Wetter! Die Kitzinger Ruderer schreckt das nicht. Wir rudern die Lesum, einen großen Nebenfluss der Weser, aufwärts, passieren das riesige Wehr, an dem sich jetzt die sonst schon beachtliche Strömung bedenklich verdichtet. Die Tiede trägt uns aufwärts bis zum Zusammenfluss von Wümme und Hamme. Die Deiche am Ufer werden jetzt niedriger und geben den Blick frei auf reedgedeckte Bauernhäuser und eine flache Landschaft. In Gefgen stößt eine unserer mitreisenden Damen zu uns; sie wird auch auf dem Deich schneller zurück mit dem Fahrrad reisen, denn der Fluss mäandert hier erheblich. Nach der Uhr ist der Scheitelpunkt der Tiede schon eine halbe Stunde überschritten, aber noch immer drückt die Strömung flussaufwärts. Erst nach einer Stunde können wir mit einer effektiven Strömung flussabwärts rechnen.

Abends genießen wir dann in einem Lokal am Hafen die zunehmende rot-dunkelrote Verfärbung des Horizontes über der Weser. Einigen von uns schmerzt das Hinterteil!

Samstag, 16.5.15

Es regnet, wir können ausschlafen. Erst gegen 11 Uhr treffen wir uns am Ruderhaus. Der RV Vegesack besitzt ein Kirchboot! Der Verein hat es vor Jahren in Finnland erworben, wo es auf den Seen bis zu 20 Finnen Sonntags in die Kirche brachte. 14 Ruderer haben nebeneinander Platz, die Mitte des behäbig wirkenden Schiffes ist begehbar. Für die Ruderer hat man Rollsitze eingebaut, die riesigen Riemen werden nicht über Dollen, sondern über gebogene Stahlstifte bewegt.

Die Kitzinger erfahren überrascht, wie schnell die eingespielte Bremer Mannschaft das riesige Boot zu Wasser lassen kann. Am Steuer sitzt ein

bärtige Hüne, der auch den Einbau des hölzernen Pferdekopfes am Bug überwacht hat. So sind sicher einst die Wikinger gerudert!

Es nieselt, vereinzelte Regentropfen senken die Stimmung nicht. Die Mannschaft aus Vegesackern und Kitzinger versteht sich auf Antrieb. Der Wellengang auf der Weser ist jetzt beträchtlich. Aber auch hier drückt uns jetzt die Tiede flussaufwärts, vorbei am offenen Wehr in die Ochtum. Auf den riesigen Masten der Hochspannungsleitungen brüten Störche. Vor einer Gastwirtschaft mit eigenem Steg legen wir an.

Vegesacker Ruderer beginnen eine Mahlzeit mit einem traurigen dänischen Lied. Als Spezialität folgt eine Fischplatte, den Unterfranken mundet vor allem der zarte, nur leicht angeräucherte Matjes-Hering. Der schwimmt so gut im Jubiläums-Aquavit!

Erst auf der Rückfahrt verdichtet sich die Feuchtigkeit, geht über in dicke Regentropfen. Im modernen, großzügigen Haus des RV Vegesack genießen wir den Absacker – und später in einem eleganten Speiselokal am Ufer eine gute Mahlzeit. Nachts drückt uns das Essen!



Sonntag, 17.5.15

Endlich bricht die Sonne durch! Nur ganz eifrige Ruderer genießen eine morgendliche Ausfahrt im Achter auf der Lesum. Nach einem tränenreichen Abschied von Bruni und Volker brechen wir auf ins heimliche Unterfranken. Das Ehepaar Osthus war ein sehr großzügiger Gastgeber für die Crew aus Kitzingen, hat unsere Expedition in den Norden liebevoll geplant und durchgeführt. Wir haben einen norddeutschen Ruderclub kennen gelernt mit fröhlichen und großzügigen Ruderkameraden. Aber auch unserem Walter sowie dem Matthias seien Dank für ihre Mühe bei der Vorbereitung und Durchführung bei der Reise!

W.W.

Wanderfahrt auf dem Main vom 4.9.2015 - 6.9.2015

Unsere diesjährige Wanderfahrt fand auf dem Main statt, und zwar führte sie von Marktheidenfeld bis Miltenberg. Margot hatte hierfür die Barke des DRV mit dem Namen "Churfranken", die beim RC Miltenberg stationiert ist, gemietet. Teilgenommen haben Margot Junker als Fahrtenleiterin, Hella Sauer, Hildegard Walther, Else Kümmel - an ihre Stelle trat am Sonntag Herbert Wiedemer -, Erich Zepter, Irene Wiedemer, Sonja Hering, Anja Niedermeier, Richard Böhm, Christa Lechner sowie Inge und Wolfgang Schwitalla.



Am Freitag fuhren wir bei warmem und sonnigem Wetter nach Marktheidenfeld. Hier bezogen wir unsere Zimmer in der "Pension am Marktplatz". Am späten Nachmittag hatte Christa Lechner eine Kostümführung durch die Altstadt organisiert. Mit lustigen Anekdoten und Erzählungen zeigten uns die zwei Führer manche versteckte Sehenswürdigkeit und historisches Kleinod, das man als Normaltourist nicht wahrnimmt. Bei unserer mitgebrachten Brotzeit ließen wir den Abend im Aufenthaltsraum der Pension ausklingen.

Am nächsten Tag war Herr Büttner vom RC Miltenberg pünktlich mit der Barke an der Einsetzstelle. Bei bewölktem Himmel ruderten wir von Marktheidenfeld bis zur Schleuse Faulbach, insgesamt 32 km. Es war ein kühler Tag mit starkem Gegenwind. Insgesamt war es trocken - nur nach Wertheim

überraschte uns ein heftiger Regenschauer. Die Barke wurde an der Kai-mauer befestigt und wir fuhren nach Marktheidenfeld zurück. Im Gasthaus zum Löwen , das direkt gegenüber unserer Pension lag, konnten wir gut zu Abend essen. Nachdem jeder satt und zufrieden war, trafen wir uns noch bei angeregter Unterhaltung und einem guten Schoppen zum Schlußhock im Aufenthaltsraum der Pension.

Am Sonntag war es bewölkt bis sonnig. Leider wehte wieder ein starker Wind. Wir ruderten von der Schleuse Faulbach bis zum Jachtclub in Miltenberg, das waren 22 km. Dort wurde die Barke aus dem Main gezogen und im Ruderclub Miltenberg gesäubert. Nach einer Brotzeit in den warmen Räumen des Vereins fuhren wir nach Kitzingen zurück.

Danke an alle Helfer und an Margot für die Organisation.

Bericht: Inge Schwitalla

Barkenwanderfahrt auf dem Neckar vom 1. bis 4.10.2015 von Benningen bis Neckarelz

Boot: Verbandsbarke des DRV „Churfranken“; Betreuer: RC Miltenberg

Teilnehmer: Margot Junker (Fahrtenleitung), Klaus Engert, Sonja Hering, Else und Fritz Kümmel, Christine und Willy Kuhn, Christa Lechner, Hildgard und Hermann Walther, Irene und Herbert Wiedemer, Erich Zepfer

Am Donnerstag, den 1.10.2015, trafen wir uns um 7:00 Uhr am Bootshaus in Kitzingen, verstaute die letzten Gepäckstücke in den PKWs und fuhren nach Benningen am Neckar zum dortigen Motor-Boot-Club, bei KM 155,5. Nach kurzer Zeit brauste auch schon Ludwig Büttner, genannt Ferdinand, mit der Barke heran. Unter seinem gestrengen Kommando wurde die „Churfranken“ zu Wasser gelassen. Nun gab es noch für jeden einen Hamburger und ein Becherchen Sekt und die Wanderfahrt begann, bei Sonnenschein, jedoch eisigen Temperaturen und einer steifen Brise.

Nach den Doppelschleusen Pleidelsheim und Hessigheim, vorbei an steilen Weinbergen, durchsetzt mit kleinen Weinbergshäuschen, erreichten wir am Nachmittag den Bootsliègeplatz Walter in Besigheim, bei KM 137,4. Fachmännisch wurde die Barke vertäut und wir bezogen unser Hotel „Hohensteiner Hof“ in Bönnigheim.

Auch der Freitag brachte wieder sonniges, aber kühles Wetter. Nach 13,8 km erreichten wir Lauffen, wo wir uns im Garten des Segelclubs bei einer ausgiebigen Rast erholten. Bei KM 114,2 bogen wir in den alten Neckar ein und ruderten nach Heilbronn. Der dortige Motor-Boot-Club, bei dem wir die Barke während der Nacht lagerten, liegt mitten in der Stadt.

Am Samstagvormittag besichtigten wir in Heilbronn das Rathaus mit seinen schmuckvollen Uhren, die gotische Kilianskirche mit dem filigran geschnitzten Marienaltar und den Siebenröhrenbrunnen. Die anschließende Ruder-tour führte uns durch den Osthafen von Heilbronn und an der beeindruckenden

den Silhouette von Bad Wimpfen vorbei, zu unserem nächsten Liegeplatz vor der Doppelschleuse Gundelsheim, bei KM 93,8. Für unsere Mittags-rast bogen wir kurz in den Altneckar ein bis zu den Anlagen des Yachtclubs Sund. Zurück im Hotel verwöhnte uns der Wirt mit köstlichen Variationen vom hausgemachten „Maultäschle“. Dazu genossen wir die örtlichen Weine, wie den „Lemberger“ und den „Trollinger“.

Über Nacht hatte das Wetter umgeschlagen, es regnete in Strömen. So kam am Sonntag zunächst die Lenzpumpe zum Einsatz, bevor wir uns, wasserdicht verpackt, auf unsere Ruder- und Steuerplätze begaben. Wir ruderten durch eine malerische Landschaft mit terrassenförmig angelegten Weinbergen und vorbei an den mittelalterlichen Burgen Horneck und Hornberg. Hier verlebte Götz von Berlichingen seine letzten Jahre. Am Nachmittag erreichten wir bei KM 81,8 unser Ziel Neckarelz. Endlich hatte es aufgehört zu regnen, sodaß wir die „Churfranken“ und ihre Innereien im Hof des RC Neckarelz gründlich von Schmutz und Sand befreien konnten.

Nachdem die blitzblanke Barke verladen war, stärkten wir uns bei einer kräftigen Brotzeit in den Räumen des Ruderclubs, bedankten uns bei Margot für die gelungene Wanderfahrt und traten die Heimreise an.

Christine Kuhn

"Beppo" ein Urgestein des KRV ist 75!

Ein "Urgestein" ist 75 Jahre geworden. Heinrich Hertkorn, genannt Beppo, unser Admiral vom Main.

Seine Dienstags-Rudergruppe war im Deutschen Haus in Kitzingen zu einer Geburtstagsfeier eingeladen, und beinahe vollzählig war man der Einladung gefolgt, um in lustiger, fröhlicher Stimmung ein paar Stunden mit dem Jubilar zu verbringen.

Eine echte Überraschung war dem alten Schlagmann W. gelungen mit einem besonderen Gast, nämlich unserem Schweinfurter Ruderkameraden Siegfried Kaidel, seines Zeichens Präsident des Deutschen Ruderverbandes, hierzu einzuladen.

von links: DRV-Präsident Siegfried Kaidel, "Beppo" Heinrich Hertkorn, Dieter von der Kall



In seiner Laudatio und in den Worten unseres Vorstandes Dieter wurden die rudersportlichen Leistungen und zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen von Beppo herausgehoben. Sie zu wie-

derholen, würden Seiten füllen. Sie sind uns hinreichend bekannt. Mit seinem über fünf Jahrzehntelangen erfolgreichen Wirken für den KRV, für seinen heißgeliebten Rudersport hat unser Beppo unglaubliches geleistet.



Als kleines Dankeschön konnte Dieter einen wunderschönen Bildband und ein besonders gestaltetes Bild übergeben.

Bericht Walter Meyer

Kitzinger Ruderer auf der Bocksbeutelregatta 2015

Die Bocksbeutelregatta findet jedes Jahr am zweiten oder dritten Oktoberwochenende direkt "vor unserer Haustüre" bei den Ruderfreunden in Würzburg statt. Veranstalter ist der Würzburger Regattaveroin, der zu diesem Zweck gemeinsam von dem WRVB (Würzburger Ruderverein Bayern) und ARCW (Akademischer Ruderclub Würzburg) gegründet wurde. Klar, dass der KRV hier regelmäßig teilnimmt.

In diesem Jahr waren wir mit sechs Booten vertreten - so viele wie schon lange nicht mehr. Sehr erfreulich dabei, dass neben den 'alten Hasen' auch neue Gesichter dabei waren. David Reinhard und Linus Schiebel im Junior-B Doppelzweier (siehe dazu Bild auf Umschlagrückseite) , Benedikt Förster im Junior-B Einer und Benedikt Beck im Männer-B Einer, alle in ihrem ersten Regattajahr, erreichten dabei sehr respektable Zeiten.

Erste Plätze gab es für Karin Bock in einer Renngemeinschaft im Mixed Doppelvierer der Altersklasse E sowie für Ehemann Gerd Bock zusammen mit Gerhard Hoffmann im Doppelzweier derselben Altersklasse.

Ganz zum Schluss traten Wolfgang Weber, Klaus Kröckel, Walter Meyer, Franz Hafner mit Steuerfrau Hannah Drenkard im Masters Doppelvierer der Altersklasse G an.

Dazu ergänzend ein Satz von Walter Meyer:

War auch die Zeit von 2013 nicht annähernd erreicht worden, so hat insgesamt die Teilnahme sehr viel Spaß gemacht. Immer nach dem Motto "dabei sein ist wichtig", war es ein schönes Erlebnis. Erst recht die abendliche Feier im "Spielberg". Es sollte dazu animieren, daß auch andere Mannschaften sich solchen sportlichen Herausforderungen stellen, wenngleich dies das letzte Rennen von Schlagmann W.Meyer war. (Das Alter zeigt seine Spuren).



Von links: Franz Hafner, Klaus Kröckel, Walter Meyer und Wolfgang Weber mit Steuerfrau Hannah Drenkard

Rudergruppe der Realschule Kitzingen wird 21!

Seit 21 Jahren gibt es an der Realschule Kitzingen das Wahlfach Rudern, eine Schulrudergruppe, die von Helga Staudt-Bieber geleitet wird.

In der MAIN-POST vom 12.08.2015 erschien ein Bericht über diese erfolgreiche Kooperation der Kitzinger Realschule mit dem Kitzinger Ruderverein von 1897 e.V., den wir hier im Folgenden wiedergeben.

Das Ruder fest in den Händen

Seit über 20 Jahren gleiten Kitzinger Realschüler übers Wasser

Während den meisten Schülern der Freitagnachmittag heilig ist, legen sich andere dann noch mal so richtig ins Zeug – oder besser gesagt in die Riemer. Denn dann trifft sich die Rudergruppe der Richard-Rother-Realschule Kitzingen, die seit über 20 Jahren besteht.



Im Bild die Rudergruppe 2015

Im silberfarbenen Bus von Sportlehrerin Helga Staudt-Bieber geht es an den Main. Am Bootshaus des Kitzinger Rudervereins findet das Wahlfach Rudern statt. Die Boote werden eingeteilt und über einen Computer im Fahrtenbuch eingetragen, teilt die Rudergruppe in einer Pressemitteilung mit. Vom Mannschaftsboot bis zum wackeligen Einer ist alles dabei. Teamgeist ist gefragt, wenn die Boote zu Wasser gelassen werden. Befinden sich die zum Teil nicht gerade leichten Boote im Wasser, werden die Ruder – von den Sportlern Skulls genannt – in die Doller eingelegt. Auf das Kommando des Steuermanns „Auf die Bretter – Mannschaft steigt ein“ geht es ab ins Boot. Für diejenigen, die zum ersten Mal in den Kleinbooten – so heißen Einer und Zweier – unterwegs sind, ist das dann eine ziemlich wackelige Angelegenheit. Bisweilen geht ein Ruderer auch schon einmal unfreiwillig und zur Freu-

de der Zuschauer baden. Da auch das Wiedereinsteigen aus dem Wasser zum Unterricht gehört, ist das jedoch halb so schlimm.

Auf dem Wasser müssen die Ruderer nicht nur auf das eigene Boot, die Koordination der Ruder und die Strecke achten. Auch das Wetter, Wellen von großen Schiffen oder kleineren Motorbooten und Angler müssen die Ruderer auf dem Main im Auge behalten. Das Kommando „Auf die Bretter – Mannschaft steigt aus“ beendet den Ruderunterricht.

Die Boote werden unter Aufsicht von Staudt-Bieber von den Mädchen und Jungen in Teamarbeit aus dem Wasser geholt, sorgfältig geputzt und wieder aufgeräumt. Danach werden die geruderten Kilometer im Fahrtenbuch eingetragen. Im silbernen Bus geht es schließlich zurück zur Schule – manchmal gibt es im Sommer davor aber erst noch ein Bad im Main.

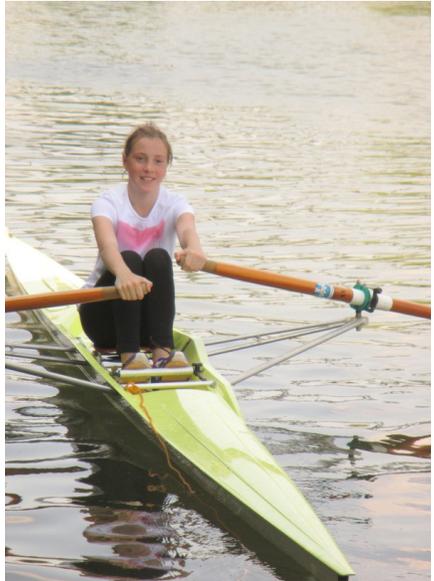
Wahlfach Rudern

Rudern gibt es an der Kitzinger Realschule seit 1994. Es ist eine Kooperation zwischen der Schule und dem Kitzinger Ruderverein (KRV). Geleitet wird das Wahlfach von Helga Staudt-Bieber. Sie ist Lehrerin für Englisch und Sport und seit vielen Jahren Übungsleiterin im Ruderverein.

Teilnehmen kann man ab der 6. Klasse. Da viele Schüler oft bis zum Schulabschluss in der Rudergruppe bleiben, werden jedes Jahr nur wenige Plätze frei. Die werden unter den Bewerbern ausgelost. Schüler, die keinen Platz erhalten, können an einem Schnupperkurs des KRV teilnehmen.

Im Winter findet der Unterricht nicht auf dem Main, sondern im Krafraum des KRV statt. Dann stehen Kraft- und Ausdauertraining auf dem Programm. Neben gesundheitlichen Aspekten des Rudersports werden Sicherheits- und Schiffsregeln und Umweltschutz besprochen.

Helga Staudt-Bieber leitet die RRR-Schulrudergruppe seit über 20 Jahren



Christian Benz war die ideale Besetzung für einen FSJ'ler

Aus beruflichen Gründen ist Christian im Oktober nach München gezogen. Als Leistungssportler und langjähriges engagiertes Mitglied war er die ideale Besetzung für das Experiment "Freiwilliges Soziales Jahr" beim KRV.

Christian hat sich bei allen im Verein anfallenden Arbeiten, insbesondere auch bei der Jugendausbildung und der Unterstützung der Schulruderguppen von RRR und AKG hervorragend eingesetzt.



Ihm haben wir es auch maßgeblich mit zu verdanken, dass in diesem Jahr nach längerer Pause erstmals wieder Jugendruderer des KRV an Regatten teilgenommen haben.

Von dieser Stelle aus nochmals vielen Dank und alles Gute in München. Sicherlich werden wir dich aber noch oft am Verein sehen!

TERMINE

Januar 2015

Samstag, 9. Januar 2016 19:00 –
Neujahrsempfang 2016

Wintertraining 2015 / 16

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag / Sonntag
Zeit		10:00 - 11:30			13:00 - 14:45	eigenverantwortliches Training
Gruppe		Ü60 Breitensport			RR Realschule	
Zeit	15:30 - 17:45	18:00 - 19:30		17:00 - 18:15	17:00 - 19:00	
Gruppe	AK Gymnasium	Ergo Teamrowing Breitensport		Ergo Breitensport	Krafttraining Leistungssport	
Zeit	18:30 - 20:30	18:30 - 20:30	18:30 - 20:00	18:00 - 20:00	19:00 - 21:00	
Gruppe	Krafttraining Leistungssport	Konditionstraining & Spiele - in AKG.Halle.	Krafttraining Leistungssport	Krafttraining Jugend	Freitagstraining Breitensport	
Zeit						
Gruppe						

Verantwortlich:

Leistungssport Montag: - Vera Böhm, AKG-Halle (Di): - Ingo Böhm / Hannah Drenkard

Ergo Dienstag: - Karin Bock

Breitensport Do.: Margot Junker, Jugend: - Ingo Böhm / Hannah Drenkard

Realschule: Helga Staudt-Bieber. Breitensport Freitag - Karin Bock / Helga Staudt-Bieber

Gymnasium: Peter Müller

Übungsleiter:

Telefon privat, dienstlich, mobil

Bock Gerd, Karin	09321/8123, 09382/604101
Bock Florian	09321/24423, 0157/71571239
Böhm Andrea (Vertretung)	09302/3184, 0151/12344019
Böhm Ingo	09321/ 22762, 0157/ 82486793
Böhm Richard	09321/22762, 0160/4661637
Doll Peter	09323/3548, 0177/5965970
Drenkard Hannah	09321/921032
Drenkard Helmut	09321/31381
Hertkorn Heinrich	09323/5373, 09323/31271, 0171/6234716
Junker Margot	09321/6372
Kern Thomas	09321/9267512, 09321/387851, 0170/7763337
Knobling Friederike	09321/23614, 0152/53447221
Staudt-Bieber Helga, Bieber Peter	09321/24802
Volbers Burkard	09321/22768, 0171/4941115
Turba Thomas	09321/387851, 0170 8021452
Wanderrudern Bernd Löffler	09321/5528

Saalvermietung Else Kümmel (09321/132847), **Hella Sauer** (09321/5475)

Wir bitten, den Stundenplan einzuhalten sowie die Ruder- und Bootsordnung zu beachten.



Im Boot: David Reinhard (vorne) und Linus Schiebel, am Steg: Ingo Böhm (vorne) und Benedikt Beck

Der KRV war in diesem Jahr mit sechs Booten auf der Bocksbeutelregatta vertreten - so viele wie schon lange nicht mehr. Sehr erfreulich dabei, dass neben den 'alten Hasen' auch neue Gesichter dabei waren. Das ist vor allem ein Verdienst von **Hannah Drenkard, Vera Böhm, Christian Benz** und **Ingo Böhm**, die sich sehr in der Ausbildung und Betreuung unserer Ruderjugend engagieren.